

Jubiläumsgala zum 30. Landsberger Orgelsommer

Programmübersicht

Beginn	Mariä Himmelfahrt	Klosterkirche	Johanniskirche
20:00	Thierry Escaich spielt eigene Werke Thierry Escaich, Orgel	Musik von Max Reger an der romantischen Koulou-Orgel Roberto Marini, Orgel	Orgel und Streicher – Händel und Mozart Burkhard Ascherl, Orgel J. Dausacker, N. Schmalhofer, C. Hörr, A. Schmalhofer – Streicher
ca. 20:35	10 Minuten Open air – Hörnerklang (Pfarrhof oder Hellmaiplatz oder Ludwigstraße)		
20:50	Carillon und Orgel Boudewijn Zwart, Carillon Johannes Skudlik, Orgel	Orgel + Wort + Gesang Jürgen Geiger, Orgel Thomas Skambraks, Bariton Alex Dorow, Rezitation	Orgel und Flöte Roman Perucki, Orgel Lukasz Dlugosz, Flöte
ca. 21:25	10 Minuten Open air – Hörnerklang (Pfarrhof oder Hellmaiplatz oder Ludwigstraße)		
21:40	Thierry Escaich improvisiert über drei gegebene Themen Thierry Escaich, Orgel	Orgel und Flöte Roman Perucki, Orgel Lukasz Dlugosz, Flöte	Orgel + Wort + Gesang (Wdh. des Programms von 20:50 Uhr/Klosterkirche)
ca. 22:15	10 Minuten Open air – Hörnerklang (Pfarrhof oder Hellmaiplatz oder Ludwigstraße)		
22:30	Carillon und Orgel (Wdh. von 20:50 Uhr)	Orgel und Trompeten Roberto Marini, Orgel Otto Sauter, Franz Wagnermeyer, Marek Zvolanek – Trompeten	Orgel und Streicher – Händel und Mozart (Wdh. von 20:00 Uhr)
23:20	FINALE (40 Min.) A. Albertin: Sonata für 4 Orgeln, 4 Trompeten, 4 Hörner, Flöte, Streicher und Pauke J.S. Bach (nach Vivaldi): Konzert für 4 Orgeln und Streicher Enjott Schneider: „Prophezeiung – Die vier apokalyptischen Reiter“ für 4 Orgeln, 4 Trompeten, 4 Hörner, Flöte, Streicher und Pauke (UA) Leitung: Johannes Skudlik		

Hinweise: Konzerte je ca. 30 Minuten Dauer, dazwischen ca. 20 Minuten Pause

Finale nur in der Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Dauer ca. 45 Minuten.

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt – 20:00

Thierry Escaich spielt eigene Werke

Cinq versets sur le "Victimae Paschali" (1991)

Aus den Études-Chorals (2010)
Herzlich tut mich verlangen
Adeste Fideles

Trois Esquisses pour orgue (1989)
Tournoiement
Rituel
Variations sur un souvenir

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt – 20:50

Carillon und Orgel

Johann Sebastian Bach Toccata und Fuge d-moll BWV 565
1685-1750 (bearb. f. Orgel und Carillon von B. Zwart)

Jef Denijn Preludium B-Dur für Carillon
1862-1941

Camille Saint-Saëns "Le Cygne" – "Der Schwan" aus "Karneval der Tiere"
1835-1921 (bearb. f. Orgel und Carillon von B. Zwart)

John Cage „In A Landscape“
1912-1992 für Carillon

Léon Boëllmann Toccata aus der "Suite gothique"
1862-1897 (bearb. f. Orgel und Carillon von B. Zwart)

Boudewijn Zwart, Carillon
Johannes Skudlik, Orgel

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt – 21:40

Thierry Escaich improvisiert über drei gegebene Themen

1. Praeludium und Fuge im klassischen Stil
2. Andante und Scherzo im romantischen Stil
3. Präludium, Thema und Variationen

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt – 22:30

Carillon und Orgel

(Wiederholung des Programms von 20:50 Uhr)

Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt – 23:40

FINALE

Alphonso Albertini
1736-1790

Sonata per la festa di Pasqua in D
für 4 Orgeln, 4 Trompeten, 4 Hörner und Pauken (1787)

Johann Sebastian Bach
1685-1750

Konzert a-moll für vier Orgeln, Streicher und b.c. BWV 1065
(nach dem Konzert für vier Violinen und Streicher von Vivaldi)

ohne Satzbez.

Largo

Allegro

Enjott Schneider
(*1950)

Prophezeiung – Die vier apokalyptischen Reiter
für 4 Trompeten, 4 Hörner, 4 Orgeln,
Flöte, Streicher und Pauken (UA)

Prophezeiung I

Warnung & Krieg: Das weiße und das rote Pferd

Öl und Wein

Hungersnot & Tod: Das schwarze und das fahle Pferd

Prophezeiung II

Roman Perucki, Jürgen Geiger, Roberto Marini, Burkhard Ascherl, Orgel
Otto Sauter, Armando Cedillo, Franz Wagnermeyer, Marek Zvolanek, Trompete
Luca Benucci, Dale Clevenger, Stefan de Leval Jezierski, David Bonet Piris, Horn
Lukasz Dlugosz, Flöte
Julia Dausacker, Nathalie Schmalhofer, Violine
Christiane Hörr, Viola, Andreas Schmalhofer, Cello
Bernhard Siegel, Pauke

Leitung: Johannes Skudlik

Vorwort des Komponisten:

Die Offenbarung des Johannes zeigt in Kap. 6 die vier Reiter als Boten der nahenden Apokalypse. Beim Öffnen des Buches mit den sieben Siegeln durch „das Lamm“ (eine symbolische Umschreibung von Christus) erscheint bei den ersten vier Siegeln nach dem gewaltigen Rufen des „Komm!“ jeweils ein Reiter mit symbolhaften Attributen und furchterregender Charakteristik. Dazwischen ist – wie auf einer friedlichen Insel inmitten der martialischen Szenerie – von „Öl“ (Symbol für den Heiligen Geist) und „Wein“ (Symbol für das Blut Christi) die Rede, denen kein Schaden zugefügt werden solle. Dies verweist auf die Möglichkeit eines positiven Ausganges.

Der erste Reiter auf weißem Pferd, die Reinheit und Gerechtigkeit verkörpernd, ist mit Krone und dem Bogen (der weitreichendsten Waffe der Antike) versehen. Er kündigt vom Kriegsausbruch und den bevorstehenden Plagen.

Der zweite Reiter auf feuerrotem Pferd, das Blut und Gemetzel symbolisiert, trägt ein Schwert und kündigt von Gewalt.

Der dritte Reiter kommt auf schwarzem Pferd und hat eine Waage in der Hand; damit verweist er auf Teuerung, Hungersnot und drohende Inflation.

Der vierte Reiter kommt auf fahlem Pferd (im originalen Text steht „chlorus“ für grün) und ist immer als der Tod interpretiert worden, der von Krankheit, Pest und Niedergang kündigt.

Die vier Reiter verkünden drastisch den Schrecken der Endzeit der Menschheit und das kommende Gottesreich. Dadurch rufen sie zum Sieg des Guten über das Böse auf. Diese so archetypische wie plakative Dramaturgie hat über Jahrhunderte vom Mittelalter bis zu Albrecht Dürers bekanntem Holzschnitt (1497) und modernen Fantasy-Filmen und Computerspielen die Menschen beschäftigt und vor allem Bildende Künstler zu expressiven Werken inspiriert.

Gerade heute, wo Terror, Krieg, Folter und Morden wieder aktueller denn je sind, verspürt man eine große Nähe zu den klaren und ausdrucksstarken apokalyptischen Gedanken und hofft auf einen gerechten Gott, der all diesen Gräueln ein Ende macht, den Menschen Hoffnung gibt und das Gute doch noch siegen lässt.

In der vorliegenden Kompositionen sind all diese Emotionen und Bilder zu spüren: das vierfache „Komm!“ der Siegel-Öffnung mit den charakteristischen Reitern, die friedliche Insel von „Öl“ und „Wein“, die Turbulenz und Chaos der Endzeit... und dann dennoch eben das hymnische Glauben an das Gute.

Klosterkirche (Ursulinenkirche, H.v.Herkomer-Straße)

Klosterkirche – 20:00

Musik von Max Reger an der romantischen Koulen-Orgel

Max Reger (1873-1916)

Te Deum op.59 Nr.12

Basso ostinato op.69 Nr.3

Präludium c-moll WoO VIII/6

Fuge c-moll WoO IV/8

aus: Trios op.47

Gigue

Siciliano

Scherzo op.65 Nr.10

Ave maria op.80 Nr.5

Gloria in excelsis op.59 Nr.8

Roberto Marini, Orgel

Klosterkirche – 20:50

Orgel + Wort + Gesang

Antonín Dvořák
1841-1904

Sechs "Biblische Lieder" aus op.99
für Singstimme und Orgel
(deutsche Texte von Bedrich Eben)

Wolken und Finsternis hüllen sein Antlitz
Zuflucht Du

Gott, o höre
Gott der Herr ist mein Hirte mir

Herr, mein Gott, ich sing ein neues Lied
Gott, erhör mit Langmut mein Flehn

dazwischen:

Psalmtexte in alter und neuer Übertragung zu improvisierter Orgelmusik

Jürgen Geiger, Orgel

Thomas Skambraks, Bass-Bariton

Alex Dorow, Rezitation

Klosterkirche – 21:40

Orgel und Flöte

Hermann Schröder 1904-1984	Sonate für Flöte und Orgel Allegro animato Larghetto cantabile Vivace
Zbigniew Kruczek *1952	Preludium und Fuga BACH (für Orgel) March
Cécile Chaminade 1857-1944	Méditation für Flöte und Orgel
F.W. Markull 1816-1887	aus: 12 Pièces caractéristiques (für Orgel) Air Russes
Wojciech Kilar 1932-2013	Aria für Flöte und Orgel
Roman Perucki, Orgel Lukasz Dlugosz, Flöte	

Klosterkirche – 22:30

Orgel und Trompeten

Johann Melchior Molter 1696-1765	Konzert Nr.2 D-Dur für Trompete und Orgel Allegro Adagio Allegro
Petronio Franceschini 1651-1680	Sonate in D-Dur für zwei Trompeten und Orgel Grave Allegro Adagio Allegro

Georg Philipp Telemann
1681-1767

Sonate B-Dur
für Trompete und Orgel

Cantabile
Allegro
Grave
Vivace

Roberto Marini, Orgel
Otto Sauter, Trompete (Molter und Telemann)
Franz Wagnermeyer und Marek Zvolanek, Trompeten (Franceschini)

.....

Johanniskirche (Vorderer Anger)

Johanniskirche – 20:00

Orgel und Streicher – Händel und Mozart

Georg Friedrich Händel
1685-1759

Konzert F-Dur op.4 Nr.4
für Orgel und Streicher

Allegro
Andante
Allegro

Wolfgang A. Mozart:
1756-1791

Kirchensonate C-Dur KV 336
für Streicher und konzertierende Orgel

Georg Friedrich Händel
1685-1759

Konzert B-Dur op.4 Nr.6
für Orgel und Streicher

Andante allegro
Larghetto
Allegro moderato

Burkhard Ascherl, Orgel

Julia Dausacker, Nathalie Schmalhofer, Violine
Christiane Hörr, Viola, Andreas Schmalhofer, Violoncello

Johanniskirche – 20:50

Orgel und Flöte

Aus der Olivaer Orgeltabulatur (1619):

Anonymus	Chorea
Hans Leo Haßler 1564-1612	Canzona

Daniel Magnus Gronau 1700-1747	Variationen für Orgel über Christ ist erstanden – Christ fuhr gen Himmel
-----------------------------------	---

Johann Sebastian Bach 1685-1750	Sonate E-Dur BWV 1035 für Flöte und Orgel Adagio ma non tanto Allegro Siciliano Allegro assai
------------------------------------	--

Roman Perucki, Orgel
Lukasz Dlugosz, Flöte

Johanniskirche – 21:40

Orgel + Wort + Gesang

Antonín Dvořák 1841-1904	Sechs "Biblische Lieder" aus op.99 für Singstimme und Orgel
-----------------------------	--

dazwischen:

Psalmtexte und Orgelimitation

(Wiederholung des Programms von 20:50 Uhr in der Klosterkirche)

Jürgen Geiger, Orgel
Thomas Skambraks, Bariton
Alex Dorow, Rezitation

Johanniskirche – 22:30

Orgel und Streicher – Händel und Mozart

Wiederholung des Programms von 20:00 Uhr

Burkhard Ascherl, Orgel
Julia Dausacker, Nathalie Schmalhofer, Violine
Christiane Hörr, Viola, Andreas Schmalhofer, Violoncello